

<sup>1)</sup> Im Hinblick auf Nr. 1694 muß Nr. 2011 natürlich zunächst erstaunen. Doch hatte sich die Haltung des Papstes (hierzu auch oben Nr. 1618) inzwischen grundlegend geändert. Er nahm seine neuerliche Verweisung des Prozesses an den B. von Eichstätt zurück und zog das Verfahren an einen vom Papst selbst zu benennenden Richter; die Weißenburger erhielten Absolution. Vgl. Leidel, *Geschichte* 166. Wahrscheinlich war NvK hier von informiert.

<sup>2)</sup> In der Tat kam es 1452 I 20 zu einer entsprechenden Vermittlung durch Ulrich von Lentersheim, Landkomtur des Deutschen Ordens zu Franken und Komtur in Ellingen (s. Weiss, *Deutschordens-Ballei Franken* 409); Or. in NÜRNBERG, StA, Stift Würzburg, Urkunden Nr. 233; Druck bei Jung, *Antiquitates* 140–143. Vgl. auch Rieder, *Geschichte* II 490f., und Leidel, *Geschichte* 168. Zu dem Verfahren in Rom scheint es demnach nicht mehr gekommen zu sein.

**1451 November 20, Leipzig.**

**Nr. 2012**

*Der Bakkalar der Dekrete Iohannes Scibe appelliert als Syndikus und Prokurator der Stadt Leipzig gegen eine Sentenz des Abtes Thadeus vom Schottenkloster zu Erfurt an den apostolischen Stuhl unter ausdrücklicher Berufung auf das Dekret des NvK (Nr. 7) gegen die Verbhängung des Interdikts in Schuldsachen.<sup>1)</sup>*

Kop. (zeitgenössisch): LEIPZIG, Stadtbibl. (in der Univ.-Bibl.), Hs. Rep. II fol. 10<sup>o</sup> f. 44.

Druck: von Posern-Klett, *Urkundenbuch der Stadt Leipzig I* 219–222.

Erw.: Vansteenberghe 135.

<sup>1)</sup> Nr. 1415. Hieraus, z. T. wörtliche, Übernahme von Z. 7–14 (ne a quibuscunque — esse suspensum). Zur Streitsache s. die zahlreichen Aktenstücke aus demselben Prozeßregister wie Nr. 2012 bei von Posern-Klett, *Urkundenbuch der Stadt Leipzig I* 201–247 von 1450 X 9 bis 1454 XII 21; dazu auch oben Nr. 1883.

**1451 November 20, Lüne.**

**Nr. 2012a**

*Iohannes Scaper (usw. wie Nr. 1999a) appelliert (usw.) an Nikolaus V., NvK und B. Johann von Verden.*

Kop.: LÜNE, (wie Nr. 1835a) f. 114<sup>r</sup>–115<sup>v</sup>.

**1451 November 21, <Nürnberg>.**

**Nr. 2013**

*Der Rat der Stadt Nürnberg an Gregor Heimburg und Niclas Muffel.<sup>1)</sup> Sie sollen den König bitten, sich bei NvK für Verlängerung der den Juden zunächst bis zum 27. Februar 1452 gesetzten Frist<sup>2)</sup> zu verwenden.*

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 22 f. 86<sup>v</sup> (Cetula zu einem Schreiben des Rates f. 85<sup>v</sup>–86<sup>v</sup> an dieselben Adressaten mit anderen Aufträgen, so auch in der Weißenburger Sache, ohne daß NvK in diesem Zusammenhang genannt wird).

Erw.: Leidel, *Geschichte* 166–168.

Als auch euch wol wissend ist, wie unser her der legat als von unser iudischeit wegen ein aufslag getan hat untz auff Invocavit schierst, und nu nit wissen mügen, ob im Römischen hofe der sachen halben icht erlangt sey<sup>3)</sup>, und doch die zeite stettlich hinfließt, were unser meynunge auff ewer gefallen, daz ir von unserm heren künig brief aufrecht an unsern legaten vorgeant, das sein vetterlicheit den gemelten aufslag auff ein gewerme zeite erstreck und verlenge.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> *Nürnbergger Gesandte am Königshof. Gewaltsbrief für die beiden sowie Erhard Gyner von 1451 X 29 in NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 22 f. 57<sup>r</sup>; s. Joachimsohn, Gregor Heimburg* 133.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 1525.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 1607 *das Ratsschreiben an den in Rom weilenden Heinrich Gerung.*

<sup>4)</sup> *Wiederholung dieses Auftrags 1451 XII 14; s.u. Nr. 2101.*

**1451 November 22, Mainz.**

**Nr. 2014**

*NvK als in nachstehender Sache vom Papst spezialdeputierter iudex et commissarius an den Dekan von St. Jakob vor Bamberg. Er setzt ihn als seinen Vertreter in der Klagesache B. Gottfrieds, des Dekans und des Kapitels von Würzburg sowie der Kanoniker Georgius Hoeloch und Gumpertus Fabri vom Neumünster zu Würzburg bzw. in Haug vor der Stadt ein.*

*Or. Perg. (S): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 241/28. Auf der Plika: H. Pomert.*

*Ihm sei von den Genannten ein mit Bleibulle versehenes Schreiben Nikolaus' V. folgenden Inhalts vorgelegt worden. (Folgt Nr. 1712.) Sie haben ihn daraufhin um Exekution gebeten. Da er aber wegen dringender Geschäfte die Sache nicht persönlich übernehmen könne, setze er hiermit den Dekan als Vertreter ein.*

**1451 November 22, Mainz.**

**Nr. 2015**

*NvK bestätigt dem Kloster Walkenried die durch Eb. Dietrich von Mainz vorgenommene Union und Inkorporation der Kapelle und des Altars der seligen Maria in Straußfurt.<sup>1)</sup>*

*Archiv-Regest (1473): WOLFENBÜTTEL, StA, VII B Hs. 102 (Walkenrieder Archivrepertorium des Priors Henricus Dringinsberg) f. 7.*

*Erw.: Schwarz, Regesten 459 Nr. 1842.*

---

<sup>1)</sup> *Nördl. Erfurt. Vgl. hierzu W. Baumann, Kirchenberrschaft in Klosterband im südlichen Niedersachsen. Die Kirchen des Klosters Walkenried, in: Niedersächs. Jb. f. Landesgesch. 59 (1987) 134, wo NvK allerdings nicht genannt wird.*

**1451 November 22, Kastl.**

**Nr. 2016**

*Notarielle Kundgabe über die Protestation von Abt und Konvent des Benediktinerklosters Kastl gegen die Visitation ihres Klosters durch die von NvK bestellten Visitatoren.*

*Or., Perg.: NÜRNBERG, StA, Eichstätter Urkunden 1451 XI 22 (bis 1973 im HStA MÜNCHEN; Provenienz: Hochstift).*

*Als anwesende, von NvK für das Kloster kraft apostolischer Autorität speziell deputierte Visitatoren werden genannt: die Äbte Georg von St. Egidien in Nürnberg und Johann von Reichenbach sowie Johann, Prior der Nürnberger Kartause, und Albert, Minoritenguardian ebendort. Zur Begründung werden vier päpstliche Exemptionsprivilegien Paschals II., Innocenz' II., Gregors IX. und Nikolaus' V. vorgelegt und nach der genannten Bulle Nikolaus' V. von 1450 XII 11, in der die älteren wiederholt und bestätigt sind, wörtlich eingerückt.* 5

**1451 November 23, Mainz.**

**Nr. 2017**

*NvK befiehlt dem Abt und Konvent des St. Michaelsklosters in Hildesheim, die von dem zurückgetretenen Abt Heinrich Waltorp gemachten Schulden bis zur Höhe von 1000 rhein. Gulden zu bezahlen.<sup>1)</sup>*

*(Or.: ehemals HANNOVER, HStA, Hild. Or. 1 Hildesheim, St. Michael Nr. 376; Kriegsverlust.)*

*Erw.: Koch, Umwelt 140; Schwarz, Regesten 460 Nr. 1844.*

---

<sup>1)</sup> *Vgl. hierzu Nr. 1512 und 1513–1515.*